

MITWIRKENDE 2017

The personnel 2017 Le personnel 2017



PHILIPPE JORDAN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Als Musikdirektor der Pariser Oper und Chefdirigent der Wiener Symphoniker zählt Philippe Jordan zu den etabliertesten und gefragtesten Dirigenten seiner Generation. Von 1998 bis 2001 war Philippe Jordan Assistent und Kapellmeister von Daniel Barenboim an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, von 2001 bis 2004 Chefdirigent des Grazer Opernhauses. Gastdirigete u.a. am Teatro alla Scala, der MET und bei den Salzburger Festspielen. Er leitete Konzerte mit den Wiener Philharmonikern, dem Philharmonia Orchestra London und den Münchner Philharmonikern und übernahm 2012 mit *Parsifal* erstmals eine Inszenierung bei den Bayreuther Festspielen. Philippe Jordan tritt auch kammermusikalisch als Pianist oder Liedbegleiter auf. Umfangreiche Diskografie.



BARRIE KOSKY

INSZENIERUNG

Barrie Kosky ist seit 2012 Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin. 2013 wurde das Haus in der Kritikerumfrage der Zeitschrift *Opernwelt* zum Opernhaus des Jahres gewählt, 2015 folgte der International Opera Award als Ensemble des Jahres. In Berlin inszenierte er u. a. *Die Monteverdi-Trilogie*, *Die Zauberflöte* (mit „1927“), *West Side Story*, *Jewgeni Onegin*. Gastinszenierungen an Opernhäusern weltweit, zuletzt u. a. an der Bayerischen Staatsoper und am ROH London. Für *Aus einem Totenhaus* (Staatsoper Hannover) erhielt er 2009 den Theaterpreis Der Faust, für *Castor et Pollux* (English National Opera) 2011 den Laurence Olivier Award. Bereits zweimal wurde er zum Regisseur des Jahres gewählt (International Opera Awards 2014 und *Opernwelt-Kritikerumfrage* 2016).



REBECCA RINGST

BÜHNE

Rebecca Ringst, geboren 1975, lebt in ihrer Heimatstadt Berlin. Sie studierte bei Andreas Reinhardt an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, wo sie 2002 als Bühnen- und Kostümbildnerin graduiert wurde. Im Jahre 2006 begann ihre Zusammenarbeit mit dem Regisseur Calixto Bieito. Diese künstlerische Partnerschaft führte sie in der Folge an zahlreiche Opern- & Schauspielhäuser der internationalen Szene. Dazu gehörten u. a. die Komische Oper Berlin, die Bayerische Staatsoper und das Residenztheater in München. Im Jahre 2010 wurde sie für die mit dem Regisseur Stefan Herheim an der Staatsoper Stuttgart erarbeitete Produktion von Strauss's *Rosenkavalier* von der Jury des deutschen Magazins *Opernwelt* als „Bühnenbildnerin des Jahres“ nominiert. 2014 erhielt sie den spanischen Premio Max für *Forests* (Regie: Calixto Bieito)

Mehr Informationen · more information · plus d'informations:
www.bayreuther-festspiele.de

(*) Ehemalige Stipendiaten der Richard-Wagner-Stipendienstiftung



KLAUS BRUNS

KOSTÜMBILD

Klaus Bruns, geboren in Mülheim/Ruhr, Studium für Bühnenbild und Kostümentwurf am Mozarteum Salzburg. Seit 1992 arbeitet er als freischaffender Kostümbildner an vielen bedeutenden Schauspiel- und Opernhäusern wie der Schaubühne Berlin, dem Residenztheater München, dem Thalia Theater Hamburg, dem Schauspielhaus Bochum, dem Burgtheater Wien, der Oper Amsterdam und der Oper Leipzig. Er entwarf die Kostüme für Barrie Koskys Inszenierungen von *Der Kaufmann von Venedig* (Schauspiel Frankfurt), *Der Ring des Nibelungen* (Staatsoper Hannover), *Rusalka*, *Moses und Aron* und *Eugen Onegin* (Komische Oper Berlin), *La fanciulla del West* und *Macbeth* (Opernhaus Zürich), *Der feurige Engel* (Bayerische Staatsoper München) u. a.



EBERHARD FRIEDRICH

LEITUNG DES CHORES

Nach einem Dirigierstudium in Frankfurt/Main folgten ab 1986 erste Engagements als Chordirektor. 1993 begann er als Assistent seine Tätigkeit bei den Bayreuther Festspielen und wurde 2000 zum Chordirektor des Bayreuther Festspielchores berufen. Von 1998 bis 2013 war er Chordirektor der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, seit 2013 an der Hamburgischen Staatsoper. Eberhard Friedrich betreute diverse Einstudierungen mit vielen renommierten Chören, wie dem RIAS Kammerchor, dem Rundfunkchor Berlin, dem Chor des Westminster Choir College und der Niederländischen Oper Amsterdam. Unter seiner Leitung erhielt der Bayreuther Festspielchor den International Opera Award 2014 in der Kategorie „Bester Opernchor“.



ULRICH LENZ

DRAMATURGIE

studierte Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte in München, Berlin und Mailand. Er begann seine Theaterlaufbahn in der Spielzeit 1997/98 als Dramaturgieassistent an der Staatsoper in Stuttgart. In den darauffolgenden Jahren war er als Operndramaturg an den Theatern in Linz (Österreich) und Mannheim tätig. Von 2006 bis 2011 war er Chefdramaturg an der Staatsoper Hannover. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Chefdramaturg der Komischen Oper Berlin im Team von Barrie Kosky, mit dem ihn seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit verbindet. Gastengagements führten ihn u. a. an das Aalto Theater Essen, die English National Opera und das Royal Opera House Covent Garden.



FRANCK EVIN

LICHT

Dank eines Stipendiums des französischen Kultusministeriums wurde der in Nantes geborene Franck Evin 1983 Assistent des Beleuchtungschefs an der Opéra de Lyon. Hier arbeitete er u. a. mit Ken Russell und Robert Wilson zusammen. Am Düsseldorfer Schauspielhaus begann er 1986 als selbstständiger Lichtdesigner zu arbeiten und legte 1993 die Beleuchtungsmeisterprüfung ab. Seit der Spielzeit 1995/96 war er künstlerischer Leiter der Beleuchtungsabteilung der Komischen Oper Berlin und dort verantwortlich für alle Neuproduktionen. Hier wurden besonders Andreas Homoki, Barrie Kosky, Calixto Beito und Hans Neuenfels wichtige Partner für ihn. Im März 2006 wurde Franck Evin mit dem Deutschen Bühnenpreis „Opus“ in der Kategorie Lichtdesign ausgezeichnet.



MICHAEL VOLLE

HANS SACHS

Michael Volle – von Josef Metternich und Rudolf Piermay ausgebildet – hat sich nach Festverpflichtungen an Häusern wie Mannheim, Düsseldorf, Köln, München und Zürich zu einem international bedeutenden Sänger seines Fachs entwickelt. Der Bariton ist Träger des Deutschen Theaterpreises „Faust“ und „Sänger des Jahres“ des Opernmagazins *Opernwelt* (2008 und 2014). In der Bayreuther Inszenierung der *Meistersinger von Nürnberg* von Katharina Wagner sang er 2007 und 2008 den Sixtus Beckmesser. Eine umfangreiche Konzerttätigkeit und Liederabende sowie die Arbeit mit internationalen Spitzenorchestern unter bedeutenden Dirigenten zeigen das internationale Renommee dieses Künstlers. Zahlreiche CD-, DVD-, Rundfunk- und TV-Produktionen (ARTE).



GÜNTHER GROISSBÖCK

VEIT POGNER

Günther Groissböck zählt zu den international gefragtesten Bässen seiner Generation. Seine Gesangsbildung erhielt er an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seine Karriere begann er als Stipendiat des Herbert von Karajan-Zentrums und am Opernhaus Zürich. Seither führten ihn zahlreiche Gastspiele an die bedeutenden Opernhäuser der Welt, wie die Metropolitan Opera New York, die Mailänder Scala, die Opéra national de Paris, die Bayerische Staatsoper München, die Wiener Staatsoper, die Deutsche Oper sowie die Staatsoper Unter den Linden Berlin, nach Barcelona, Madrid, San Francisco, Los Angeles, Chicago sowie zu den Salzburger Festspielen und zum Festival d'Aix-en-Provence. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn in die wichtigsten Konzertsäle Europas und der USA.



TANSEL AKZEYBEK (*)

KUNZ VOGELGESANG

Tansel Akzeybek wurde in Berlin geboren, studierte am Dokuz Eylül Konservatorium in Izmir und sang in direktem Anschluss an der Staatsoper Izmir. Nach seinem Diplom sowie Meisterklassen (u. a. bei René Kollo) folgten Festengagements am Theater Dortmund und Bonn sowie an der Komischen Oper Berlin. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Tamino, Rinuccio, Froh, Graf Almaviva, Lindoro, Don Ramiro, Pedrillo, Lysander und Pyllades. Gastspiele führten ihn u. a. zu den Salzburger Osterfestspielen, an die Opéra national Lyon, die Latvian National Opera in Riga, das Pariser Théâtre des Champs-Élysées, das Teatro Municipal de Santiago, die Semperoper Dresden, das La Monnaie in Brüssel, die Oper Graz, das Shanghai Opera House, das Grand Théâtre Genève, nach Japan und in die USA.

Mehr Informationen · more information · plus d'informations:
www.bayreuther-festspiele.de

(*) Ehemalige Stipendiaten der Richard-Wagner-Stipendienstiftung



ARMIN KOLARCZYK

KONRAD NACHTIGALL

Der Bariton Armin Kolarczyk studierte in seiner Heimatstadt Trento (Italien) Violine und begann seine Gesangsbildung bei Ada Zapperi (München). Parallel studierte er Jura an der Universität Innsbruck (Mag. Juris 1992). Nach seinem ersten Engagement am Theater Passau war er 10 Jahre lang Ensemblemitglied des Bremer Theaters, seit 2007 ist er am Badischen Staatstheater Karlsruhe engagiert. Hier war er zuletzt als Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Beckmesser (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Kurwenal (*Tristan und Isolde*) zu erleben. Gastspiele führten ihn u. a. nach Köln, Essen, Kopenhagen, Helsinki, Krasnodar. Er ist außerdem ein gefragter Konzert- und Liedsänger. 2015 wurde ihm vom Land Baden-Württemberg der Titel „Kammersänger“ verliehen. 2017 feiert er sein Debüt bei den Bayreuther Festspielen.



JOHANNES MARTIN KRÄNZLE

SIXTUS BECKMESSER

Johannes Martin Kränzle, in Augsburg geboren, ist besonders durch die intensive musiktheatralische Ausdeutung komplexer Charaktere bekannt geworden und gehört zu den führenden Baritonisten seiner Generation. Zunächst studiert er Violine und Musiktheaterregie, danach Gesang bei Martin Gründler in Frankfurt. Sein Opernrepertoire umfasst inzwischen 120 Partien und reicht von Händel, Rossini, Verdi, Strauss und Lehár bis zu Henze und Rihm. Schwerpunkte bilden Mozart und Wagner sowie das slawische Repertoire. Er arbeitet mit Dirigenten wie Barenboim, Levine, Petrenko, Janowsky, Jordan, Jurowsky, Luisi, Metzmaker, Runnicles und Regisseuren wie Loy, Tscherniakov, Kosky, Brieger, Mouchtar-Samorai, Jones, McVicker und Wieler zusammen. Zahlreiche DVD- und CD-Produktionen dokumentieren seine Sängerkarriere.



DANIEL SCHMUTZHARD

FRITZ KOTHNER, BÄCKER

Daniel Schmutzhard ist festes Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt und war dort seither u. a. als Marcello, Ford, Harlekin, Don Giovanni, Onegin, Posa, Wolfram und Conte Almaviva zu hören. Von 2006 bis 2010 an der Wiener Volksoper engagiert, gastierte er zudem an den Staatsopern Berlin, München und Wien, in Tokyo, Amsterdam, Rom, Barcelona und Lissabon, an der Opéra national de Paris, am Theater an der Wien sowie bei den Salzburger und Bregenzer Festspielen. Neben seiner Operntätigkeit hat er sich einen ausgezeichneten Namen als Konzertsänger erworben und ist u. a. im Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Festspielhaus Baden-Baden, in der Berliner und Kölner Philharmonie, dem Salle Pleyel Paris, bei den Salzburger Osterfestspielen und in der Elbphilharmonie aufgetreten.



PAUL KAUFMANN

BALTHASAR ZORN

Paul Kaufmann wurde in Halle / Saale geboren. Nach dem Besuch der Musikspezialschule Halle war er von 1999 bis 2004 als Komponist und Arrangeur am Theater Apron in seiner Heimatstadt beschäftigt, hier komponierte er eine Vielzahl von Bühnenmusiken. Während dieser Zeit studierte er auch Diplom-Gesang bei Prof. Roland Schubert an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Nach einem zweijährigen Stipendium der Franz-Josef-Weisweiler-Stiftung wurde der Künstler mit der Spielzeit 2006/07 festes Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin. Neben seinen dortigen Vorstellungen beinhalten die kommenden Spielzeiten Produktionen an der Opéra Toulouse, in Santiago de Chile sowie mit dem RSB Berlin und NDR. Im Januar 2017 debütierte er an der Pariser Opéra Bastille.



CHRISTOPHER KAPLAN

ULLRICH EISSLINGER,
WÜRZKRÄMER

Christopher Kaplan absolvierte von 2007-2011 ein Gesangstudium in der Klasse von Prof. Dunja Vejzovic an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Er debütierte 2012 als Tamino in *Die Zauberflöte* an der Kroatischen Nationaloper Zagreb. Von 2012 bis 2014 war er Mitglied im Jungen Ensemble der Semperoper Dresden. Als gefragter Konzert- und Oratorien-solist verfügt Christopher Kaplan über ein Repertoire von Claudio Monteverdi bis Carl Orff. Er arbeitete u. a. mit Palo Arrivabeni, Asher Fisch, Julia Jones, Pier Giorgio Morandi, Cornelius Meister, Ivan Repušić und Christian Thielemann. Jüngste Verpflichtungen beinhalten u. a. Mozarts *C-moll-Messe* in Nürnberg und Heidelberg, *Simone Boccanegra*, *Zauberflöte*, *Alcina*, *Le Nozze di Figaro*, *Ariadne*, *Tristan und Isode* und *Don Carlos* an der Semperoper, *Meistersinger* in Mainz, und *Matthäuspassion* in Nürnberg.



STEFAN HEIBACH

AUGUSTIN MOSER

Der Tenor studierte Gesang an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei KS Reiner Goldberg, außerdem nahmen KS Julia Varady und Nikolai Gedda einen wichtigen Einfluss auf seine Entwicklung. Operndebüt 2005 als Don Ottavio am Landestheater Detmold. Diese und viele andere lyrische Partien sang er seither an zahlreichen Bühnen. 2009 debütierte er am Gran Teatre del Liceu in Barcelona als Narraboth in *Salome*. Seitdem singt er vermehrt Partien des jugendlichen Fachs (Erik und Hans). Er arbeitet u. a. mit Dirigenten wie Andris Nelsons, Sebastian Weigle, Axel Kober und Jaap van Zweden zusammen. 2016 wirkte er in den *Meistersinger*-Produktionen an der Opéra Bastille Paris unter Philippe Jordan und am Nationaltheater München unter Kirill Petrenko mit.

Mehr Informationen · more information · plus d'informations:
www.bayreuther-festspiele.de

(*) Ehemalige Stipendiaten der Richard-Wagner-Stipendienstiftung



RAIMUND NOLTE

HERMANN ORTEL

Vor seiner Sängerbahn absolvierte der Bassbariton zunächst ein Mathematik-, Schulmusik- und Viola-Studium. Nach ersten Bühnenerfahrungen an der Düsseldorfer Rheinoper verbanden ihn Festengagements mit der Komischen Oper Berlin und mit dem Opernhaus Halle, wo er in den großen Partien seines Fachs und als ausgewiesener Händel-Spezialist gefragt war. Gastengagements führten ihn in den letzten Jahren u. a. nach Straßburg, an die Staatsopern in Hamburg und Berlin, die Dresdner Semperoper und an die Pariser Opéra Bastille. Im Rahmen der Bayreuther Festspiele wirkte er bei den „Wagner für Kinder“-Produktionen *Meistersinger* und *Lohengrin* mit. Unter den CD-Produktionen sei die Gesamtaufnahme der italienischen Solokantaten von G. F. Händel für Bass hervorgehoben.



ANDREAS HÖRL

HANS SCHWARZ

Der Münchner Bass spielte zunächst Posaune und Klavier, bevor er ein Gesangsstudium bei Prof. Kurt Moll an der Kölner Musikhochschule begann. Nach dem Opernstudio der Hamburgischen Staatsoper folgten Festengagements an den Opernhäusern von Hamburg, Köln, Zürich und Wien. Sein Repertoire umfasst die wichtigsten Basspartien von Richard Wagner, sein Interesse gilt aber auch der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Er arbeitete mit Claudio Abbado, Gerd Albrecht, Daniel Harding, Philippe Jordan, Mikhail Jurowski, Ingo Metzmacher, Kirill Petrenko, Stefan Soltesz, Christian Thielemann, Bruno Weil und Simone Young. In zahlreichen Konzerten im In- und Ausland war er in den großen Chorwerken der geistlichen Literatur von Bach über Haydn, Mozart und Schubert bis zu Rossini und Verdi zu hören.



TIMO RIIHONEN

HANS FOLTZ

Der junge finnische Bass Timo Riihonen studierte an der renommierten Sibelius-Akademie in Helsinki Gesang. In der Spielzeit 2008/09 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios an der Oper Zürich, anschließend festes Ensemblemitglied an der Deutschen Oper am Rhein, wo er u. a. als Sparafucile (*Rigoletto*), Ratcliff (*Billy Budd*), Angelotti (*Tosca*) und Colline (*La bohème*) zu erleben war. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er an der Oper Kiel engagiert und sang dort u. a. Sarastro (*Die Zauberflöte*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Gremin (*Eugen Onegin*), Daland (*Der fliegende Holländer*) und Banco (*Macbeth*). Gastspiele führten ihn u. a. als Fafner (*Das Rheingold*) an die Mailänder Scala und die Staatsoper Berlin, als Rocco (*Fidelio*) in die Moskauer Philharmonie und als Komtur (*Don Giovanni*) an die Opéra de Dijon.



KLAUS FLORIAN VOGT

WALTHER VON STOLZING

Klaus Florian Vogt ist einer der herausragenden Wagner-Tenöre der Gegenwart. Zu seinem Repertoire gehören vor allem dramatische Partien wie Lohengrin, Parsifal, Stolzing, Tannhäuser und Siegmund, aber auch Florestan (*Fidelio*), Paul (*Die tote Stadt*) und Prinz (*Rusalka*). Er ist gefragter Gast an allen großen Opernhäusern und bei vielen internationalen Festivals. Seit 2007 singt Klaus Florian Vogt bei den Bayreuther Festspielen. Engagements führen ihn unter anderem nach München, Berlin, Paris, London, Wien, Zürich, Mailand, Madrid, Tokyo und New York. Auch als Konzertsänger und Liedinterpret hat sich Klaus Florian Vogt einen Namen gemacht. Seine Diskografie umfasst zahlreiche Opernaufnahmen und Solo-CDs, 2012 erhielt er den ECHO-Klassik als Künstler des Jahres.



DANIEL BEHLE

DAVID

Daniel Behle ist als einer der vielseitigsten deutschen Tenöre in Konzert, Oper und Lied gleichermaßen erfolgreich. Er gab 2014 bei den Salzburger Festspielen sein umjubeltes Rollendebüt als Matteo (*Arabella*) unter der Leitung von Christian Thielemann und wurde daraufhin für die Bayreuther Neuproduktion der *Meistersinger* engagiert. Zusammenarbeit u. a. auch mit Dirigenten wie Marek Janowski, René Jacobs, Kent Nagano, Sebastian Weigle und Christoph Eschenbach. Der Sänger ist auch als Komponist erfolgreich; 2013 brachte er im Beethovenhaus Bonn seinen Ringel-natz-Zyklus zur Uraufführung, einen wichtigen Meilenstein seines Schaffens stellt die Bearbeitung von Schuberts *Winterreise* für Tenor und Klaviertrio dar. 2014 Grammy-Nominierung für die Darstellung des Bösewichts Artabano in der Einspielung von Vincis *Artaserse*.



ANNE SCHWANEWILMS

EVA

Anne Schwanewilms ist eine der bedeutendsten Interpretinnen der Werke von Richard Strauss und Richard Wagner. Ihr großes Repertoire umfasst unter anderem Partien wie Elsa, Elisabeth und Eva sowie Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*) und Kaiserin (*Die Frau ohne Schatten*), aber auch Partien wie Marie (*Wozzeck*) und Madame Lidoine (*Dialogues des Carmélites*). Ihre tiefe Liebe gilt dem Lied, sie hat sich zu einer der renommiertesten Künstlerinnen auf diesem Gebiet entwickelt. In ihrer umfangreichen Diskografie finden sich unter anderem *Die Frau ohne Schatten* (Salzburger Festspiele, Christian Thielemann, Wiener Philharmoniker) und *Der Rosenkavalier* (Fabio Luisi, Sächsische Staatskapelle Dresden) sowie zahlreiche Einspielungen mit Liedern von Wagner, Strauss, Mahler, Schubert und vielen anderen.



WIEBKE LEHMKUHL

MAGDALENE

Die Altistin Wiebke Lehmkuhl studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und arbeitete mit Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Philippe Jordan, Thomas Hengelbrock, Marc Minkowski, Daniele Gatti, Christian Thielemann, Kent Nagano und Daniel Harding. Als regelmäßiger Gast an allen großen Konzert- und Opernhäusern Europas wie der Mailänder Scala, den Salzburger Festspielen, der Opéra Bastille in Paris, dem Opernhaus Zürich und der Berliner Philharmonie singt sie ein breit gefächertes Repertoire von Bach über Mahler und Wagner. Zu den Höhepunkten der Spielzeit 2017/18 zählen u. a. Konzerte mit den Berliner Philharmonikern unter Yannick Nézet-Séguin, Bachs *Weihnachtsoratorium* unter Marcus Creed in Kopenhagen sowie Mendelssohns *Elias* mit dem Freiburger Barockorchester unter Pablo Heras-Casado mit Konzerten in Paris und Madrid.



KARL-HEINZ LEHNER

EIN NACHTWÄCHTER

Karl-Heinz Lehner studierte Gesang und Oratorium an der Wiener Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Seine ersten Engagements erhielt Karl-Heinz Lehner am Stadttheater Bremerhaven, am Opernhaus Dortmund und am Aalto Theater Essen. Gastverträge führten ihn an die Komische Oper Berlin, an die Staatsoper Hamburg, an die Bayerische Staatsoper, an die Volksoper Wien, an das Opernhaus Graz, an das Theater Dortmund, an das Teatro dell'opera Rom und zu den Bregenzer Festspielen. Karl-Heinz Lehner arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Georges Prêtre, Philippe Jordan, Ulf Schirmer, Leopold Hager, Jac van Steen, Stefan Soltesz, Axel Kober und Gabriel Feltz. Neben seiner Operntätigkeit ist Karl-Heinz Lehner ein gefragter Konzertsänger.

Mehr Informationen · more information · plus d'informations:
www.bayreuther-festspiele.de

(*) Ehemalige Stipendiaten der Richard-Wagner-Stipendienstiftung